

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 1

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

56

Nebelspalter
Februar 2008

Exklusive Vorabkritik

Steuernummer, Nebelspalter Nr. 1/2008

Steuern schon im Februar? Leuchtet mir irgendwie überhaupt nicht ein. Ist es doch noch früh genug, wenn ich Ende März meine Steuererklärung einreichen und Ende Mai mit dem ganzen Geld für den Staat rausrücken muss. Das riecht nach Fehlstart ins neue Jahr. Überhaupt scheint mir das Behandeln eines Schwerpunktthemas, dem die Autorenhorde dann schüleraufsatzhaft hinterherschreibt, das falsche Konzept. Das ist noch nicht alles: Schmückt man sich denn mit Autoren wie Simon Enzler und Andreas Thiel nicht mit fremden Federn, das heisst mit Leuten, die ihren Kamm längst anderswo schon ge-

stellt haben, bevor sie der Nebelspalter als seine Autoren ausgegeben hat? Der Nebelspalter, ist er denn wirklich ein Bruder lustig? Meine Tochter ist lustiger und listiger sowieso, die hat auch schon was im Käseli und auf dem Kasten, während der Nebelspalter mit schmalen Budget ein geistiger Schmalhans bleibt.

Hans Adam Stauffer, Basel

«Schiach»

Titelbild, Nebelspalter Nr. 10/2007

Würde ich den Nebelspalter nicht seit Jahren kennen – diese «Aufmachung» finde ich weit unter dem Nebi-Niveau. Die immer tiefer sinkende Kabarettszene – Stichwort Comedy – sollte nach Möglichkeit vom Nebi ferngehalten werden. Diese Karikatur ist einfach «schiach», ein nicht leicht zu übersetzendes österreichisches Wort für «so etwas wie hässlich.» Auf bessere Aufmacher hofft:

Günter Micko, A-Wels

Erfolgslose Suche

Tor des Monats, Nebelspalter Nr.10/2007

Ich suche krampfhaft nach dem Humor und kann ihn nicht finden. Vom Nebelspalter ist etwa so viel übrig geblieben wie von unserer Armee. Bei beiden ist es schade, dass es so gekommen ist.

Max Bosshard, per E-Mail

Pfui Teufel

Wahlkampf-Nummer,
Nebelspalter Nr. 8 /Oktober 2007

Es braucht viel, bis ich einen Leserbrief schreibe. Ich bin nämlich Bauer und nicht Schreiber! Wir hatten den Nebelspalter schon abonniert zu Zeiten, als «Bö» unter Lebensgefahr gegen rote und braune Fäuste kämpfte. Seine Karikaturen waren treffend und bissig. Aber beim Betrachten konnte man immer noch schmunzeln. Und heute? Das Geschmiere eines Hör-

men, wo auf ganzen Doppelseiten Menschen mit ekligen widerlichen Fratzen versehen werden, hat nichts mehr mit Karikatur zu tun. Und wenn dann noch Vergleiche mit den schrecklichsten Verbrechern wie Hitler und Co. angestellt werden, ist das nicht mehr Satire, sondern übelste Verleumdung und Beleidigung. Und dann dieser Renner mit seinen Widersprüchen. Die triefen nur so von Bauernschläue, Verdummungszmorge und vom dummen Volk, das sich einfach verführen lässt. Von den Gifteleien im ganzen Heft ganz zu schweigen. Die Arroganz dieser Herren ist nicht zu überbieten. Für diese Nummer und alle, die sie noch applaudiert haben, gibt es für mich nur zwei Worte: Pfui Teufel!

Ueli Otti-Nussbaum, Oberwil bei Büren

Gratulation

Nebelspalter allgemein

Ich bin so stolz auf Euch, dass der Nebelspalter wieder aufgestiegen ist wie der Phönix aus der Asche!

Werner Keiser, Sempach-Stadt

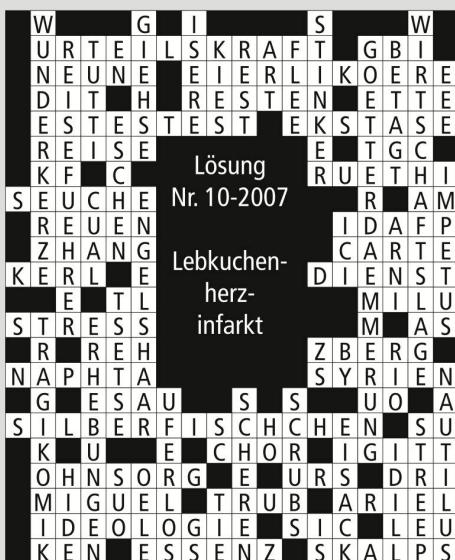
Wenn es den Nebelspalter nicht gäbe müsste man ihn erfinden!

Wolfgang K. Hofmann, per E-Mail

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im «Nebelspalter»? Schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben größere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 10/2007):

1. Preis

Einen 11-teiligen Messerblock von Victorinox im Wert von CHF 300.-
Rudolf Niederer, Bachwiesenstrasse 20, 8472 Seuzach

2. – 5. Preis

Je ein Nebelspalter-Badetuch im Wert von CHF 30.-
Ines Wirz Stampfli, Chasseralstrasse 5, 3270 Aarberg
Lucy Plüss, Blattenstrasse 8, 8634 Hombrechtikon
Max Schneider, Stöberstrasse 13, 4055 Basel
Verena Schneehagen, Erlinsbacherstrasse 49, 5013 Niedergösgen

Nächste Verlosung: 22. Februar 2008